

November 25 - Januar 20

Georg. *trifft* Jakobus



Liebe Gemeinden,



„Puuuh! Was für ein Aufstieg! Das schaff ich nie!“ Ich schnaufe jetzt schon. Unüberwindbar groß liegt die Düne vor mir.

„Schritt für Schritt! - immer weiter!“ sage ich mir selbst. Der Sand gibt unter meinen Füßen nach und ich muss kämpfen, um voran zu kommen. Es fühlt sich an, als würde ich bei jedem Schritt vorwärts zwei Schritte zurück rutschen.

Mittendrin wirkt die Düne riesig. Mittendrin wirken meine Probleme riesig.

Und Weitergehen kostet so viel Kraft. Veränderungen strengen an. Ich fühle mich, als würde ich stecken bleiben oder gar noch tiefer hineinrutschen.

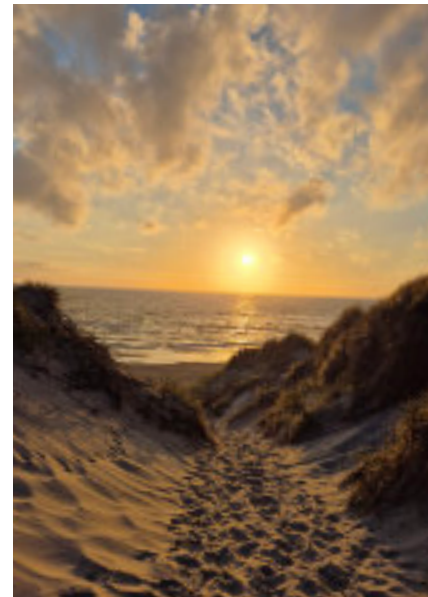
Ich könnte auch einfach hier warten. Oder gar umdrehen?

„**Komm schon, du schaffst das!**“ höre ich ein Rufen.

Ich bin nicht alleine unterwegs. Die Kinder stehen schon oben und feuern mich an.

Ich bin nicht alleine unterwegs! Zu keiner Zeit.

Du bist nicht alleine unterwegs! Selbst den größten Anstieg Deines Lebens musst Du nicht alleine bezwingen. ER ist da. Mal spürst Du es: er gibt Dir einen kleinen Schubs, damit Du den nächsten Meter schaffst. Mal hält Dich seine Hand, damit Du nicht abrutschst. Als guter Wegbegleiter hört er Dir vor allem zu. Dein Schnaufen. Dein Ächzen. Auch Dein Geplapper. Deine Beschwerden und Deine Geschichten. Er bleibt. Du gehst nicht alleine.



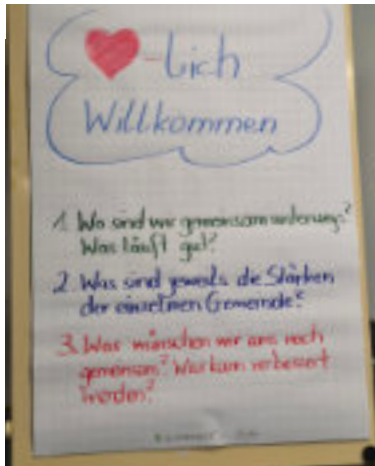
*Das Volk,
das im Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht,
und über denen,
die da wohnen im
finstern Lande,
scheint es hell!*

Gott hält sein Versprechen. Er ist bei Dir. Dass Du das spüren kannst wünschen Dir

*Deine Pfarrer
Simone und Leonhard Hewelt*

Kirchenvorsteher- Rüstzeit – Im Kopf fängt das Zusammenwachsen an!

Ende September machten sich die Kirchenvorstände aus unseren beiden Gemeinden gemeinsam auf den Weg nach Neuendettelsau. Mit professioneller Gesprächsleitung von „Wirkstatt Evangelisch“ wollten wir die Chancen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit unserer beiden Kirchengemeinden unter die Lupe nehmen.



Fakt ist: Die Ev. Luth. Landeskirche Bayern wird umstrukturiert.

Die Mitglieder werden weniger, die Pfarrer auch – die Gebiete werden größer.

Im Zuge der nächsten Landesstellenplanung wird auch der Dekanatsausschuss unseres Dekanates Pfarrstellen einsparen.

Es ist keine Frage von „DASS“ unsere Gemeinden näher zusammen rücken, sondern eine Frage des „WANN“. Und JETZT ist der Moment, in dem die Kirchenvorstände selbst entscheiden können, wie das konkret aussehen soll. Ein deutlicher Konsens ist bei all der Arbeit: Wir selbst sind der Beginn der Veränderung! Zusammenwachsen kann nur funktionieren, wenn die Menschen aufeinander zugehen. Und das beginnt in der Einstellung. Ganz vieles läuft schon richtig gut bei uns:



Und für viele Menschen ist die B2 keine überwindbare Trennung :).

Beide Gemeinden haben Stärken und jeweils ein eigenes Profil. Und dennoch gibt es viel Spielraum zu einer guten und effektiven Zusammenarbeit!

Ganz konkret wurde überlegt zu gemeinsamen Gottesdiensten und Veranstaltungen – lassen Sie sich überraschen!

Vor allem aber: Lassen Sie sich einladen!

Alle Igensdorfer sind bei den Veranstaltungen in St. Jakobus gerne gesehen und über alle Rüsselbacher, die sich nach St. Georg auf den Weg machen, freuen wir uns! (So weit ist der Weg gar nicht!)

Ihre KirchenvorsteherInnen

Anja Arbeiter, Astrid Broß, Christopher Broß, Ramona Friedrich, Günter Heid, Thomas Hetzner, Bernd Hofmann, Sabine Kröner, Katharina Merz, Petra Michalka, Kerstin Mück, Reinhard Sander, Mario Vogel mit Ihren Pfarrern Leonhard und Simone Hewelt

Nicht dabei, aber trotzdem überzeugt: Willi Engelhard, Nadine Häfner und Renate Küpfer



Trachten Gottesdienst



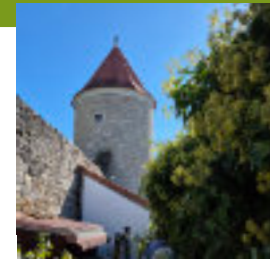
Es ist Tradition, aber immer etwas Besonderes: Im September, alternierend zwischen Igensdorf und Kirchrüsselbach, feiert der Musik- und Trachtenverein seinen Trachtensonntag mit den beiden Kirchengemeinden. So zog am 21. September eine bunte Schar in Tracht mit Musik vom Rathaus zur Kirche St. Georg.

Die Trachtenvereinskapelle gestaltete mit schöner Musik den Gottesdienst. Auch im christlichen Glauben spielt die Tracht eine Rolle, wie unser Pfarrer erzählte. Es gibt sichtbare Trachten, wie die Schwestern der verschiedenen Orden sie tragen aber auch unsichtbare Trachten wie Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld. In ihnen kann man die Liebe sehen, die den christlichen Glauben ausmacht.

Danach feierte der Musik- und Trachtenverein mit der ganzen Gemeinde am Gemeindehaus. Es gab Essen und Trinken und viele weitere Lieder.

Ein rundum gelungenes Fest, vielen Dank an den Musik- und Trachtenverein Igensdorf!

Gemeindeausflug



Am 20. September führte uns der Gemeindeausflug nach Würzburg und Sommerhausen.

Bei strahlendem Sonnenschein wurden wir durch Würzburg geführt. Wir hörten von der spannenden Geschichte der Stadt zur Zeit der Fürstbischöfe. Der Stadtführer nahm uns mit auf die Reise, zuerst per Busfahrt und dann zu Fuß. Wir sahen die Residenz mit ihrem wunderschönen Garten, verschiedene Kirchen mit imposanten künstlerischen Werken und besuchten historische Orte, wie das Grab von Walther von der Vogelweide. Nach einem guten Mittagessen im Würzburger Brauhaus ging es weiter nach Sommerhausen.

Im malerischen Künstler Ort direkt am Main gelegen, hörten wir von der Geschichte des Ortes, in dem so viele bekannte Schauspieler und Maler lebten. Mit dem Nachtwächter gingen wir durch die Gassen des Weinortes und ließen uns von den Gedichten und Erzählungen anregen. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen, ging es in die Kirche, wo gesungen wurden und die Pfarrfamilie von ihren ersten Gottesdiensten hier erzählten.

Danach fuhr der Bus Richtung Igensdorf zurück - unterwegs wurde das leibliche Wohl nicht vergessen und noch zu Abend gespeist.

Vielen Dank an Herrn Küpfer, der diese Reise wieder wunderbar vorbereitet hat!



Ausflug ins Bibelmuseum

Das Bibelmuseum befindet sich im Lorenzer Pfarrhof, gleich neben der Lorenzkirche, es wurde im April 2022 eröffnet. Bei Dr. Monica Giorgetti, sie ist Kunsthistorikerin, haben wir eine Führung gebucht, sie hat uns temperamentvoll informiert.

Wir haben Wissenswertes rund um die Bibel erfahren, über die Entstehungsgeschichte, von Sprichwörtern und Kuriositäten, die Geschichte der Bibel in Bayern, von der Handschrift bis zu preiswerten Bibeln im 19. Jahrhundert und wir wurden durch die Ausstellung "Tiere in der Bibel" geführt. Die Ausgrabungen im Lorenzer Pfarrhof haben wir auch besichtigt. Nach der einstündigen Führung erholten wir uns im Café Laurentius. Mit U-Bahn und Gräfenbergbahn sind wir wieder gut zurückgekommen.



Wanderung: Ein- und Ausblicke – der Schule des Lebens auf der Spur

Wir haben uns am Wanderparkplatz in Oberrüsselbach getroffen und sind zum Segelflugplatz gelaufen. Hier hatten wir einen weiten Blick in unsere zauberhafte Landschaft. Weiter ging es nach Lillinghof. Durch den Wald sind wir den katholischen Kirchen- und Schulweg nach Kirchröttenbach gegangen. In Kirchröttenbach haben wir die Walburgiskirche besichtigt, sie wurde 1054 das erste Mal erwähnt, Kirchrüsselbach 1010. Christoph Schmidt hat uns auf der Orgel die Technik des Orgelspiels erklärt. Danach hat die Mesnerin, Frau Dotzler, das Gemeindehaus für uns geöffnet. Wir konnten unsere "Pausenbrote" verzehren und uns stärken. Zurück sind wir an Illhof vorbei, über den Teufelsgraben nach Ödhof gegangen. Von Ödhof aus gingen wir den evangelischen Kirchen- und Schulweg nach Kirchrüsselbach. In der Kirche hat Christoph Schmidt für uns ein Lied auf der Orgel gespielt. Gudrun Höhn und Gertrud Wiesheier haben uns unterwegs, in den Kirchen in Kirchröttenbach und Kirchrüsselbach und bei kleinen Pausen mit meditativen Impulsen inspiriert. Beschwingt haben wir den kurzen Aufstieg nach Oberrüsselbach geschafft. Wir waren dankbar, dass das Wetter immer besser geworden ist und wir diesen Nachmittag erleben durften.

Glücksmomente am Nachtflohmarkt



Alle Besucher eines Trödelmarktes wollen neugierig herumschauen, aber auch etwas suchen bzw. finden. Unter diesem Aspekt, weshalb Menschen zu Trödelmärkten gehen und glücklich sind, hat das Team des Workshops Zukunft die dritte Street-Talking-Aktion für den Nachtrödelmarkt in Igensdorf am 23. August 2025 geplant und erfolgreich durchgeführt. Eine Gruppe von Mitgliedern aus unterschiedlichen Kirchengemeinden des Dekanats Gräfenberg trifft sich unter dem Aspekt, mit neuartigen Aktionen Kirche an unerwarteten Orten sichtbar werden zu lassen. Um mit Menschen ins Gespräch zu kommen wie eben auch in Igensdorf.

So kamen etwa 120 Gäste an den sommerlichen Stand, um zum Motto „Glücksmomente suchen und finden“ aktiv zu werden: Welche Momente in meinem Leben machen mich glücklich? Antworten dazu konnten auf eine Blüte geschrieben und an den grünen Sonnenschirm gehängt werden. Aber auch glückliche Augenblicke von anderen können uns fröhlich stimmen. Deshalb gab es auch Klebe-Schmetterlinge, mit denen das Glück auf Blüten anderer geteilt werden konnte.

Für die Geselligkeit dabei sorgten Kekse und mit Beeren und Kräutern dekorierte Gartenlimonade, die aus der „Ape“ ausgeschenkt wurde. Allein dieses außergewöhnliche Gefährt hat sicher so manchen bewogen, stehen zu bleiben und sich auf ein Getränk einladen zu lassen. Wobei aufgrund der niedrigen Temperaturen vermutlich auch ein warmer Tee zum Glücksmoment geworden wäre ...

Ziel der Aktion war aber wie bereits erwähnt, mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Auch darüber, wo wir im christlichen Glauben nachspüren und erfahren können, was uns glücklich macht. Ein Grundgedanke dabei sollte der Text Matthäus 7,7: „...suchet, so werdet ihr finden...“ sein. Mit Feingefühl, offenem Ohr und der Bereitschaft, auf den anderen zuzugehen, kamen die „Street-Talker“ mit unterschiedlichsten Menschen in Kontakt. Vieles der Gesprächsinhalte wirkt sicher nach, auf beiden Seiten. Als Wegzehrung zum Weitergehen bekamen die Besucher noch einen Glückskeks mit biblischem Text, ein Glücksmoment für den weiteren Alltag.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die sich auf die Aktion eingelassen und durch ihre tatkräftige Mithilfe zum Gelingen beigetragen haben.

Ihre Gertrud Wiesheier, Bildung Evangelisch Fränkische Schweiz

Kinderbibelsamstag



Unser Kinderbibelsamstag drehte sich um die Geschichte vom „Schuster Martin“ (nach I. Tolstoi), der SO GERNE Jesus begegnen möchte - und dann feststellt: Jesus war bei mir! Nur ganz anders, als ich es erwartet hätte.

*Ich bin durstig gewesen und du hast mir zu trinken gegeben.
Ich bin hungrig gewesen und du hast mir zu Essen gegeben.
Ich habe gefroren und du hast mir Kleidung gegeben. Das,
was du anderen Gutes getan hast, das hast du mir getan!“*

Und mit anderen liebevoll umgehen, teilen oder helfen: das können wir auch! Das war schnell klar.

36 Kinder haben sich einladen lassen und einen vergnügten und be-geistert-erten Vormittag miteinander verbracht.



Jugendfreizeit der EJ Gräfenberg



In Ommen. Acht Tage hatten wir Zeit, dies zu prüfen. Und ja, man kann sich schwer vorstellen, woanders ein noch köstlicheres Eis zu finden.

Aber auch sonst hatte das Landesinnere der Niederlande einiges für unsere kunterbunte Freizeitgruppe (in Kooperation mit dem CVJM Schnaittach und drei weiteren Teilnehmern aus ganz Bayern) zu bieten.

Highlights gab es einige: ein Freizeitpark-besuch im Toverland - mit seinen rasanten Achterbahnen; und die nahe am Haus liegende Regge lud bei schönstem Wetter zum Kanu fahren und Baden ein. Unser Freizeit-haus war edel ausgestattet und bot beste Möglichkeiten für Quiz- und Spieleabende, Fußball im Dunkeln oder eine Partie Billard.



Neben all dem Spiel und Spaß und Kreativen, wie T-Shirts batiken, Jonglieren oder Drahtbasteleien, fanden wir auch Zeit für Gott. Samuel, Hagar und Naaman begegneten uns im Anspiel oder im KI-generierten Animationsvideo, und wir durften von ihnen so manches für unseren Glauben lernen. Im Gebetsgarten gingen wir an Stationen verschiedenen Gefühlen nach und begegneten dort auch dem kürzesten Satz der Bibel: „Jesus weinte.“

Und „Gott sei Dank“ war die Rückfahrt viel kürzer und weit unkomplizierter als hinwärts - als ein Autoproblem das andere jagte. Gott sei Dank für die gesegnete Zeit voller Gemeinschaft und Erlebnisse.

Dekanatsjugendreferent Michael Stünn

Erntedank und Kirche Kunterbunt



Die Rüsselbacher Konfirmanden haben traditionsgemäß keine Mühen gescheut und fleißig Erntegaben in ihren Orten gesammelt. Dabei kam viel zusammen, mit dem der Altar prächtig geschmückt wurde.

Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben!

Einen Teil der Erntedank-Gaben hat sich das Martha-Maria- Heim geholt.

Der Rest der Gaben sowie alles, was zur Kirche Kunterbunt mitgebracht wurde, wurde an den ökumenischen Sozialladen in Forchheim gespendet.

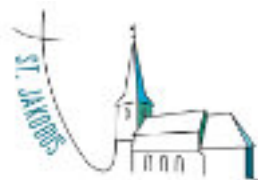
Kunterbunt ging es in unserer Kirche am 12. Oktober zu. Auch in der Woche nach Erntedank gab es noch einiges, wofür wir dankbar sein können: Ihr habt nochmal richtig viele Gaben mitgebracht!

Die Jakobus- Kita hat mit den Kindern zwei Lieder geprobt und die Kinder haben sie uns vorgesungen - das ging mitten ins Herz und man konnte gleich sehen: Wir haben eine Menge, wofür wir dankbar sein können!

Tatsächlich kam dann sogar noch das „DANKE“ vorbei - zum anfassen nah. Und hat so manchem Nörgler oder Viel - Beschäftigtem gezeigt: Wenn man genau hinschaut, dann findet man etwas, worüber man sich freuen kann!

Und wer selbst glücklich ist, der sagt auch mal „Danke!“

- Jede und jeder durfte auf einen Zettel schreiben oder malen, wofür er oder sie dankbar ist.



Jakobusmänner unterwegs auf dem Frankenweg

Unsere **Jakobusmänner** haben die Wanderstiefel geschnürt und den Frankenweg unsicher gemacht! Nach der erfolgreichen Tour 2023 ging es auch dieses Jahr wieder auf eine spannende Etappe, die nicht nur die Wadeln forderte, sondern auch die Herzen höherschlagen ließ.

Vom **11. bis 12. Oktober 2025** wagten sich unsere gut gelaunten Jakobusmänner auf eine neue Herausforderung: Die Strecke von **Reichenbach bis Oberdornlach**. Und was sollen wir sagen? Es war eine Tour, die in Erinnerung bleiben wird!

Die Fakten zur Heldentat:

- **Strecke:** Stolz 45 Kilometer
- **Höhenmeter:** Rund 1000 Meter – da wurde nicht nur die Puste, sondern auch der eine oder andere Witz getestet!
- **Wetter:** Petrus muss ein Jakobusmann sein! Trockenes Herbstwetter begleitete die Truppe, sorgte für knackiges Laub unter den Sohlen und klare Sicht für weite Gedanken.
- **Übernachtung:** Eine wohlverdiente Nacht verbrachten die Männer in **Marktrodach**, wo müde Glieder entspannen und hungrige Bäuche gefüllt werden konnten.

Ein Weg voller Geschichten

Die Route führte die Jakobusmänner hauptsächlich über idyllische Wald- und Forstwege. Das war nicht nur Balsam für die Augen, sondern auch die perfekte Kulisse für tiefgründige (und manchmal auch herrlich alberne) Gespräche. Wenn dein Alltag mal kurz Pause macht und nur das Rauschen der Bäume und das Knirschen der Schritte zu hören sind, dann entstehen die besten Unterhaltungen – über Gott und die Welt, über vergangene Abenteuer und zukünftige Pläne. Man spürte förmlich die gute Laune und den Zusammenhalt in der Gruppe. Bei 1000 Höhenmetern hilft eben nicht nur gute Kondition, sondern auch ein herzhaftes Lachen und die Gewissheit, dass man gemeinsam jedes Ziel erreicht.

Übrigens:

Nur einen Steinwurf entfernt von Markrodach liegt das geschichtsträchtige Kronach, die Heimatstadt des berühmten Malers Lucas Cranach des Älteren. Cranach war nicht nur ein genialer Künstler, sondern auch ein enger Freund und wichtiger Wegbegleiter Martin Luthers. Er hat Luther nicht nur porträtiert, sondern auch seine Ideen durch seine Kunst verbreitet – eine Freundschaft, die Geschichte schrieb! Man könnte sich fast vorstellen, wie die beiden damals vielleicht selbst durch diese Wälder zogen, über Gott und die Welt philosophierten, während Cranach schon die nächste Luther-Darstellung im Kopf hatte. Eine schöne Erinnerung daran, dass gute Gespräche und tiefe Freundschaften auch auf langen Wegen entstehen und uns bis heute inspirieren können.

Die Jakobusmänner sind sich einig: Das war wieder eine Tour, die in die Wandergeschichte eingeht! Und das Beste? Sie freuen sich schon riesig auf die Fortsetzung auf dem Frankenweg im Jahr **2026**.



Gemeindefest



Zum „echten“ Kirchweih - Fest in St. Georg stellten sich die neuen PräparandInnen der Gemeinde vor. Sie gestalteten den Gottesdienst aktiv. In Gebeten, einem Anspiel und der Lesung brachten sie der Gemeinde die Geschichte von Jesus und dem reichen jungen Mann nahe. - wer an Geld festhält, der wird nicht zu Gott kommen. Musikalisch wurde der Gottesdienst umrahmt von Orgel, Kirchenchor und Posaunenchor - einfach feierlich! Nach dem Gottesdienst feierten wir weiter: im Gemeindehaus sangen die Kinder des Kindergartens Lieder und begeisterten die Gemeinde. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt - ein großes DANKESCHÖN an den Kirchenvorstand und alle, die geholfen haben! - nicht nur die Kinder ließen sich von den Spielsachen des Kreisjugendringes begeistern!



Der Posaunenchor berichtet



Jungbläserausbildung: Es freut uns sehr, dass wir zu Beginn des neuen Schuljahres zwei neue Jungbläserinnen in unser Ausbildungsprogramm aufnehmen konnten. Sie verstärken uns an den Instrumenten Trompete und Posaune. Mit Hilfe der wertvollen Unterstützung unserer Nachwuchsausbilderin Nalin, die aktuell insgesamt zehn Jungbläser betreut, haben auch dieses Jahr wieder zwei unserer Nachwuchstalente den Einstieg in den „großen“ Posaunenchor geschafft.

Ehrungen: Bereits zu unserem Jahreskonzert wurden Herr Werner Förtsch (Tuba) und Herr Werner Meyer (Trompete) für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft im Posaunenchor Igensdorf geehrt. Pfarrerin Hewelt und Obmann Michael Stingl würdigten in ihren Ansprachen diese herausragende Leistung und das Publikum stimmte mit großem Beifall ein. Zu ihrem Ehrentag erhielten die beiden jeweils eine Urkunde des Verbandes evangelischer Posaunenchöre in Bayern, die goldene Bläsernadel und Geschenke. Ganz herzlichen Dank, liebe Werners!



von links: Chorleiter Rainer Friedrich, Jubilare Werner Meyer und Werner Förtsch und Obmann Michael Stingl

Highlights: Ganz besonders freut es uns, dass wir in den vergangenen beiden Monaten mit unseren Instrumenten bei drei Traugottesdiensten dabei sein durften. Herzlichen Glückwunsch an Anna und Jonas, Sandrine und Andre sowie Christina und Max!

Ausblick: Schon bald ist es wieder so weit und die Adventszeit beginnt. Der Posaunenchor Igensdorf ist mit seinen Liedern in Igensdorf, Honings, Dachstadt, Pettensiedel und Mitteldorf dabei. Dazu kommt die Begleitung zahlreicher Gottesdienste im November und Dezember, bevor in den Wintermonaten die Probenarbeit für das nächste Jahreskonzert beginnt. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch!

Die Feiertage in unseren Gemeinden

Am **Heiligen Abend** feiern wir

Um 14: 30 Uhr den
Familiengottesdienst mit
Krippenspiel

Um 16 Uhr die Christvesper

Um 15 Uhr den
Familiengottesdienst mit
Krippenspiel und
Engelschor im Freien
(wie gewohnt)

Um 17 Uhr die Christvesper

Um **22 Uhr** spielt in der **Christnacht in St. Georg** unsere Kirchenband „Schir L'Adonaj“ in besinnlicher Atmosphäre und verzaubert mit modernen weihnachtlichen Klängen. Es lohnt sich, sich nochmal auf den Weg zu machen!

An Weihnachten **25. 12.** feiern wir gemeinsam um **10 Uhr** in **St. Georg** einen **Gottesdienst mit extra vielen Weihnachtsliedern**. Weil man die ohnehin nur eine kurze Zeit im Jahr singen kann, werden wir das zelebrieren. Dazwischen hören wir besinnliche Gedanken und Gedichte. Damit Ihr Lieblings- Weihnachtslied dabei ist: stimmen Sie ab! Werfen Sie gerne einen Zettel mit Ihrem Weihnachts-Liedwunsch in den Briefkasten eines Pfarramtes oder in die Box in der Kirche!

Am 26.12. feiern wir einen Festgottesdienst mit dem Posaunenchor um 10 Uhr mit Pfarrerin Wölfel aus Affalterthal – unsere Pfarrer tauschen die Kanzel!

Am 26.12. feiern wir den Festgottesdienst mit dem Posaunenchor um 9 Uhr mit Pfarrerin Wölfel aus Affalterthal

Am **Altjahresabend 31.12.** feiern wir gleichzeitig um **16 Uhr** den Jahresabschluss- Gottesdienst in **St. Georg** und **St. Jakobus**!

Am Neujahrstag laden wir ein um 17 Uhr nach St. Jakobus zum Gottesdienst mit gereimter Predigt von Pfarrer Axel Bertholdt - ein echtes Highlight!

Nach den Feiertagen wird die Pfarrfamilie Urlaub machen :). - wenn Sie im Trauerfall dringend einen Pfarrer brauchen, hören Sie die Vertretung auf dem Anrufbeantworter.

An **Epiphania 6. Januar** dann wieder frisch für Sie zum Gottesdienst im Einsatz:

Um 9 Uhr

In St. Georg

Um 10 Uhr

In St. Jakobus

Kinderbibelsamstag

Am Samstag, den **31. Januar**
Von **9:30 Uhr bis 12 Uhr**
Im Gemeindehaus in Igensdorf



Senioren- Nachmittag

Am **20. Dezember** von **15 -17 Uhr** im Gemeindehaus Igensdorf.

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung unter der 09192/6415 (gerne auf den Anrufbeantworter sprechen).

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, sprechen Sie uns an!

Frauenzimmer

Das „Frauenzimmer-Team“ lädt herzlich zum Mitmachen ein!

Zeit für Kreatives, Quatschen und Seele baumeln lassen. Jeden 2. Donnerstag im Monat jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindesaal.



Kindergottesdienst



Jakobsmänner

Wenn du Interesse hast, Teil dieser fröhlichen Truppe zu werden oder einfach mehr über die nächsten Touren erfahren möchtest, melde dich gerne bei unserem Koordinator Thomas Hetzner unter thomas.hetzner@elkb.de. Wir freuen uns darauf, dich vielleicht schon bei einer der nächsten Aktionen begrüßen zu dürfen!

Krabbelgruppe

Unsere Krabbelgruppe trifft sich montags am Nachmittag nach Absprache im Gemeindesaal oder auf dem Spielplatz. Bei Interesse meldet euch gerne über WhatsApp bei Liane Fritzsche

0171 8378411.

Männerkreis

Der Männerkreis trifft sich

am 11. 11/ 9.12./13.1.

um 19:30 Uhr im Gemeindehaus



Krippenspiel

Die Proben zum Krippenspiel beginnen am **Montag, den 24.11.**

Immer **Montags und Donnerstags** treffen wir uns um **17 Uhr** im Gemeindehaus. Das Krippenspiel wird am Heiligen Abend um 14:30 Uhr im Familiengottesdienst aufgeführt.

Dieses Jahr ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 14.11. erforderlich! (wir suchen das Stück passend aus)

Ich _____

O lerne zuverlässig viel Text

O übernehme gerne ein paar Sätze

O spiele leidenschaftlich ein Schaf oder O singe im Engelchor

Bitte ankreuzen, ausschneiden und in den Briefkasten des Pfarramtes (Am Kirchplatz 11) oder in der Schule direkt an Frau Hewelt geben (Di oder Fr).

Jede/r ist bei uns willkommen, für kleinere Kinder empfiehlt sich die Schafherde und der Engelchor ->

Der Engelchor sowie die Schafherde starten erst am 8.12. mit den Proben! (dann regulär Mo/Do 17 Uhr)



Zeit für ein Danke!



Der Start ins Kindergarten-Jahr ist immer auch ein Anlass, DANKE zu sagen!

Zum einen für das Vertrauen, dass die Eltern unserem Team entgegen bringen, wenn sie ihr Wertvollstes bei uns abgeben.

Aber auch an unsere Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen, die sich jeden Tag liebevoll und individuell um die Kinder kümmern. - wir starten personell top besetzt in dieses Kindergartenjahr und hoffen natürlich, dass alle zufrieden und gesund bei uns bleiben!

Ein Danke an den neu gewählten Elternbeirat, der sich einbringt und tolle Aktionen auf die Beine stellt, um damit kleine (oder auch große) Extras für die Kinder zu ermöglichen!

Danke auch an die Menschen „hinter den Kulissen“, die sich um Haus und Versorgung kümmern. - wir übersehen euch nicht!

Ganz sichtbar wird alles, wofür wir DANKE sagen können an Erntedank. So viel Gemüse, Obst und Lebensmittel, die Ihr mitgebracht habt. Uns geht es wirklich gut und deshalb können wir teilen: Alle Gaben gehen an den ökumenischen Sozialladen in Forchheim. Danke, dass wir hier im Frieden leben dürfen und es uns doch vergleichsweise gut geht.

Die Kinder trällern ihr Erntedank - Lied und ein ganz großes DANKE! wird in den Himmel geschickt - danke für unsere Kinder!

Danke, Danke, Dankeschön



Dieses Jahr wurde die Erntedankzeit im Kindergarten mit der Schöpfungsgeschichte eingeleitet. Täglich wurde im Stuhlkreis ein weiterer „Arbeitstag“ von Gott erklärt und in einer Legearbeit veranschaulicht. So kamen z.B. Taschenlampen zum Einsatz, die für das Licht sorgten. Die Kinder bastelten fleißig Sterne, den Mond, Fische und Eulen um sie für die Legearbeit zu verwenden. Sie selbst schufen sie in einer Malarbeit, so dass auch sie auf dieser wunderbaren Erde ihren Platz einnehmen konnten. Weil Gott so gut für uns gesorgt, die Bedingungen so geschaffen hat, dass wir hier bei uns gut zu Essen haben, bedankten sich die Kinder täglich mit einem Lied bei ihm. Für Menschen, die weniger zu Essen haben wurden in Krippe und Kindergarten gemeinsam Nahrungsmittel gesammelt. Eine Vielfalt kam hierbei zusammen, die im Nachgang in den ökumenischen Sozialladen nach Forchheim übergeben wurden.

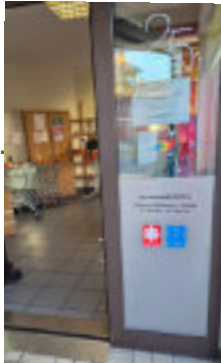


Erntedank- Gaben: für den ökumenischen Sozialladen in Forchheim

In diesem Jahr gingen sowohl die Erntedank - Gaben aus Igensdorf, als auch die Gaben der Kirche Kunterbunt am 12. Oktober an den ökumenischen Sozialladen in Forchheim. Dort haben sich Diakonie und Caritas zusammengetan und betreiben gemeinsam ein Geschäft, in dem finanziell schwache Familien und Personen für wenig Geld das Nötigste kaufen können. Beide Kindergärten - St. Georg in Igensdorf und die Jakobus- Kita in Rüsselbach haben uns tatkräftig unterstützt und Ihr habt alle fleißig gespendet. DANKE!

Als wir gegen 9 Uhr am Montag die Lebensmittel liefern, sitzt bereits eine Schar Menschen vor dem Laden- ein Anblick, der ins Herz geht., denn: der Laden macht um 11.30 Uhr auf. Die Ersten bekommen zwar nicht mehr (pro Kopf in der Familie darf man eine gewisse Menge kaufen), aber sie haben eine größere Auswahl und nehmen deshalb lange Wartezeiten in Kauf (teilweise ab 7 Uhr morgens!), erklären uns die ehrenamtlichen Mitarbeiter. Gerade haltbare Lebensmittel, Konservendosen, Nudeln, Reis, Mehl und Zucker, aber auch gekühlte Produkte werden immer gerne genommen. - Die MitarbeiterInnen freuen sich über alles, was aus unseren Gemeinden gegeben wurde und sagen ein herzliches Danke!

Aber eigentlich können WIR nur dankbar sein: Wie gut geht es uns, dass wir heute aussuchen können, was wir essen möchten und dass unsere Kinder satt werden. Jeden Tag.



Schon mal darüber nachgedacht?

Momentan erleben wir eine sehr angespannte Zeit. Ein Krieg in Europa, quasi direkt vor unserer Haustür, ein Massaker an über 1000 Israelis der zu einem weiteren Krieg geführt hat, wieder aufflammender Hass gegen jüdische Mitbürger, Naturkatastrophen mit einstürzenden Bergen, Überschwemmungen.....Die so sicher geglaubte Sicherheit plötzlich weg.

Unser Leben ist vergleichbar mit einem riesigen Schiff, das mitten im Ozean sinkt. Menschen klammern sich an alles, was schwimmt – an Kisten, Holzstücke, Trümmer.

Alle versuchen, sich selbst über Wasser zu halten. Doch die Wellen sind zu stark, die Kräfte schwinden.
Dann taucht plötzlich ein Rettungsboot auf.
Ein Mann steht darin, streckt seine Hand aus und ruft:

„Kommt! Steigt ein! Ich bringe euch in Sicherheit!“
Einige lassen los. Sie greifen nach der ausgestreckten Hand, ziehen sich hinein, atmen auf – gerettet.
Andere aber schütteln den Kopf. „Ich brauche keine Hilfe! Ich schwimme selbst ans Ufer!“
Sie strampeln weiter, kämpfen, glauben, sie schaffen es.
Doch das Meer ist zu tief, zu stark, zu endlos.

So ist es mit Gott.

Wir alle sitzen in demselben Meer.

Das Schiff, auf dem wir waren, heißt Leben in einer gefallenen Welt – voller Fehler, Schuld und Bruchstellen. Und keiner von uns kann aus eigener Kraft das sichere Ufer erreichen.

Darum hat Gott ein Rettungsboot geschickt – Jesus Christus.

Er kam zu uns, mitten ins tosende Wasser. Er reicht jedem seine Hand und sagt: „Komm. Ich bring dich nach Hause.“

Gott zwingt niemanden, einzusteigen.

Er ruft.

Er wartet.

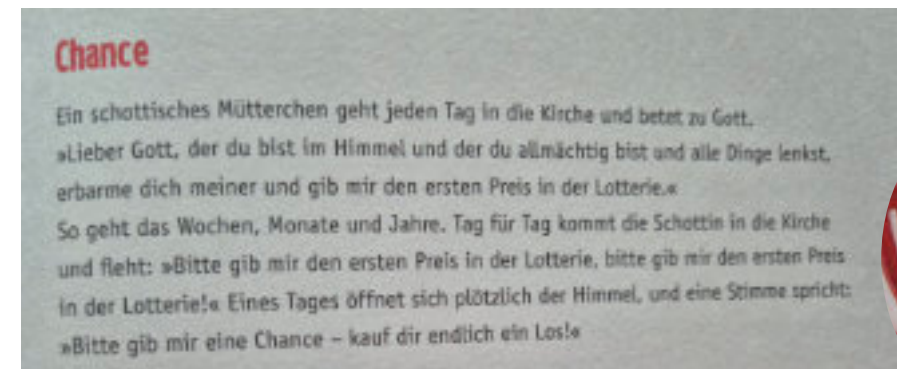
Er liebt.

Aber die Entscheidung liegt bei uns:

Bleiben wir im Wasser – oder greifen wir nach seiner Hand?

Es ist höchste Zeit, nach seiner liebenden Hand zu greifen!

Ihr Hermann Bayer



Nächste Gottesdienste:

	Igensdorf	Kirchrüsselbach
02.11.	10 Uhr Dekanats- Missions- Gottesdienst in Igensdorf	
09.11.	10 Uhr Gottesdienst	9 Uhr Gottesdienst
16.11.	10 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag	9 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag
19.11. Mi!	10 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Abendmahl	17 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Abendmahl
23.11.	10 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken	9 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken
30.11.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	9 Uhr Gottesdienst
07.12.	9 Uhr Gottesdienst	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
14.12.	10 Uhr Gottesdienst	9 Uhr Gottesdienst
21.12.	10 Uhr Gottesdienst	9 Uhr Gottesdienst

Aufgepasst: An den Sonntagen zwischen den Feiertagen feiern wir keine Gottesdienste in St. Georg und St. Jakobus!

28.12/ 04.01. Herzliche Einladung nach Gräfenberg

	Igensdorf	Kirchrüsselbach
24.12.	14: 30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel 16 Uhr Christvesper 22 Uhr Christnacht	15 Uhr Krippenspiel 17 Uhr Christvesper
25.12.	10 Uhr Sing - Gottesdienst mit extra vielen Weihnachtsliedern und besinnlichen Gedanken in St. Georg!	
26.12.	10 Uhr Festgottesdienst	9 Uhr Festgottesdienst
31.12.	16 Uhr Gottesdienst zum Altjahresabend	16 Uhr Gottesdienst zum Altjahresabend
01.01.	17 Uhr Neujahrs- Gottesdienst mit gereimter Predigt mit Pfarrer Axel Bertholdt in St. Jakobus!	
06.01.	9 Uhr Gottesdienst zu Epiphania	10 Uhr Gottesdienst zu Epiphania
11.01.	10 Uhr Gottesdienst	9 Uhr Gottesdienst
18.01.	10 Uhr Gottesdienst	9 Uhr Gottesdienst
25.01.	10 Uhr Gottesdienst	9 Uhr Gottesdienst

Herzliche Einladung zu unseren Gruppen und Kreisen:

Mittagstisch im Gemeindehaus Igensdorf 6.11. / 4.12. (1. Do im Monat) 11:30 Uhr – 14 Uhr

Anmeldung eine Woche vorher! **0151/54978468**

FrauenBibelGesprächskreis
zweiwöchentlich mittwochs
9:30 Uhr im Gemeindehaus

Männerkreis 11.11./9.12./ 13.1. (2. Di im Monat)
19:30 Uhr Gemeindehaus Ig
G. Heid 09192/1869

Posaunenchor Igensdorf
donnerstags 20 Uhr im
Gemeindehaus Ig
R. Friedrich: 09126/9421

Kirchenchor montags
19. 30 Uhr im Gemeindehaus
R. Plott 0151/28845943

Posaunenchor Rüsselbach
freitags 20.00 Uhr im
Gemeindesaal KiRüBa
W.Distler, 09126/290920

Frauenzimmer
2. Do im Monat
20 Uhr im Gemeindesaal

Veeh- Harfen Gruppe
Mittwoch 14 Uhr
Gemeindesaal KiRüBa
A. Meinel 09192-9943889

Band Schir L' Adonai
Donnerstags 18:30 Uhr
St. Georg

Wenn Sie Interesse haben, an einer der Gruppen teilzunehmen, so können Sie gerne dazu kommen, sich bei den Ansprechpartnern oder im Pfarrbüro melden. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Liebe Mitchristen,

seit dem Sommer sind in unserer Partnerdiözese Mtwara im Süden Tansanias die ersten beiden von unseren Spenden finanzierten Mopeds im Einsatz. Ein Drittes konnte aus Eigenmitteln beschafft werden. In der Region Nachingwea dienen sie den Evangelistinnen und Evangelisten als gutes Fortbewegungsmittel, um künftig wesentlich schneller ihre Dorfgemeinden besuchen und dort Gottesdienste feiern zu können. Bislang mussten sie, um zu ihren, abseits gelegenen Dorfgemeinden zu gelangen, oft zwei bis dreistündige Fußmärsche in Kauf nehmen. Mit den Mopeds, die vom Dekan aus Nachingwea, Kastory Kiulamagulu (im Bild links) gleich selbst Probe gefahren wurden, ist die seelsorgerische und gottesdienstliche Versorgung der kleinen Dorfgemeinden im Umfeld der Region Nachingwea künftig deutlich besser gewährleistet und sichergestellt.



In fünf weiteren Dörfern der Diözese freuen sich die Evangelistinnen und Evangelisten über neue und gut funktionstüchtige Fahrräder, die demnächst aus unseren Spendengeldern angeschafft werden.

*Von Herzen DANKE für Ihre Spenden und
Ihre Unterstützung!
Auf Suaheli: ASANTE SANA!*

Informationen aus erster Hand über die Situation unserer tansanischen Glaubensgeschwister können Sie im Sommer nächsten Jahres erfahren. Denn von 6. - 22. Juni 2026 besucht der Bischof unserer Partnerdiözese Yeriko Ngwema zusammen mit seinem Stellvertreter Geoffrey Mposola und zwei weiteren Mitarbeitern seiner Diözese unser Dekanat. Neben Gottesdiensten, die sie mit uns feiern werden, stehen in den beiden Besuchswochen auch etliche Veranstaltungen auf dem Programm, bei denen eine Begegnung und ein Gespräch mit unseren tansanischen Freunden möglich sein wird.

Begegnungen, ob mit der Diakonie, unseren tansanischen Freunden oder untereinander in unserem Dekanat und unseren Kirchengemeinden lassen uns erleben und erfahren, dass wir Christen zu einer lebendigen Gemeinschaft gehören.

Dass auch Sie diese lebendige Gemeinschaft erleben und erfahren, wünsche ich Ihnen von Herzen.

Ihr
Reiner Redlingshöfer, Dekan

Herzlich empfangen uns Bischof Yeriko Ngwema und seine Frau, sowie sein Stellvertreter Geoffrey Mposola und dessen Frau in Mtwara.



Am Sonntag, den 2.11. feiern wir unsere Partnerschaft im Dekanats- Missions- Gottesdienst.

Um 10 Uhr in St. Georg in Igensdorf.

Lassen Sie sich begeistern für unsere Partnerschaft und feiern Sie mit uns!

Kirchengemeinde Igensdorf

Pfarrer/in	Leonhard Hewelt Simone Hewelt	09192/6415 Auch außerhalb der Öffnungszeiten des Pfarramtes!
Pfarramtsbüro	Veronika Sojka	(0 9192) 6415
Dienstags	8:30 - 14:00 Uhr	pfarramt.igensdorf@elkb.de
Donnerstags	8:00 - 12:00 Uhr	
Internet	www.igensdorf-evangelisch.de	
Mesnerin	Inge Küpfer	(09126) 7834
Kirchenvorstand	Willi Engelhard Ramona Friedrich Günter Heid Sabine Kröner Renate Küpfer Katharina Merz Kerstin Mück Mario Vogel	(09126) 9850 (09126) 9421 (09192) 1869 (09192) 7587 (09126) 7135 (09126) 2979200 (09126) 7868 (09126) 2989700
Kindergarten St. Georg	Doris Schmitt	09192/ 9928970
Spendenkonto	DE36763910000000707708	



Kirchengemeinde Kirchrüsselbach

Pfarrer/in	Leonhard Hewelt Simone Hewelt	(0 9192) 1843 - die Nummer wird umgeleitet :) auch außerhalb der Öffnungszeiten des Pfarramtes!
Pfarramtsbüro	Simone Heberlein	(0 9192) 1843 wird umgeleitet!
Dienstags 9-12 Uhr	in Igensdorf	pfarramt.kirchruesselbach@elkb.de
Freitags 9-11 Uhr	in Kirchrüsselbach	
Internet	www.kirchruesselbach-evangelisch.de	
Kirchenvorstand	Astrid Broß Nadine Häfner Thomas Hetzner Bernd Hofmann Petra Michalka Reinhard Sander	(09192) 997497 (09192) 996853 (09192) 996 765 (09192) 4834 (09192) 9916530 (09192) 994858
Spendenkonto	DE77763910000000709492	



Impressum

Redaktion: S. und L. Hewelt, H. Bayer, G. Wiesheier, I. Heberlein, A. Broß, V. Sojka, T. Hetzner, Kiga St. Georg, Jakobus- Kita;

Bilder: S. 1 Seidel; S. 5 Hetzner; S. 8 Heberlein; S. 9 Wiesheier; S. 11 Stünn; S. 14 Vogel/ Merz; S. 15 Posaunenchor; S. 21 Sölter; S. 23 Jakobus- Kita; S. 25 aus „Typisch“ Verlag andere Zeiten; S. 29 Dekan Nachingwea; S. 29 Dekanat; alle anderen: Hewelt

KiBiSa

31. 1.

9.30 Uhr

**Gemeindehaus
Igensdorf**

2.11. 10 Uhr

**Dekanats-Missions-
Gottesdienst in St.
Georg - mit
Trommeln und
Gästen**

KiGo

**9.11./7.12./
18.1.**

**Um 10 Uhr im
Gemeindesaal
KiRüba**

6. Januar

Epiphanias

9 Uhr St. Georg

10 Uhr St. Jakobus

Highlights November bis Januar

**Senioren-
nachmittag**

20. Dezember

15 Uhr

Gemeindehaus Ig

**Heiliger Abend
in St. Georg**

**14.30 Familien-
gottesdienst**

**16 Uhr
Christvesper**

**22 Uhr
Christnacht**

**Heiliger Abend
in St. Jakobus**

**15 Uhr Krippenspiel
im Freien**

17 Uhr Christnacht

**Gottesdienst mit
gereimter Predigt**

1. Januar 17 Uhr

St. Jakobus



**Sing -
Gottesdienst
25.12.**

**mit den
meist -
gewünschten
Weihnachts-
liedern**

**10 Uhr in St.
Georg**